

Wien, am 11. 5 1897

Lebtestes Pless Langmann!

Ihr „Bettel Trosser“ ist eine
 wunderliche Erscheinung, ist sehr reich
 und hat den mächtigen Einfluss
 der Lobbien, die mich, gerade den
 jungen Kay über in Alfons
 verfiel. Ich beglückwünsche Sie
 den jungen Frauen und möchte
 sehr darauf sein, lieber Dank
 dem Wiener Publikum im Vor-
 her absehender Hauptaufmerksamkeit.
 Als die neuen das Kind der
 Kunst ist, möchte es in der neuen
 der Zeitgeist aufleben.

Nun wünsche ich allen das
 sehr erfolgreich und glücklich

besuchen und jeder ist herzlich ge-
wendet willkommen. Demnach bin
Donnerstag den 16. A. M. nach Wien
abgegangen zu mir nach Ober
St. Veit, um heute 11 Uhr Sonntag
dann nach Lustadt, wo ich heute
zusammen und gegen 5 Uhr
haben Sie mit ihm nach Wien
und können dann Abends wieder
den nach Leoben gehen. Sie
wollen lieber ich die Gefahr
so empfinden, daß Sie gegen
Zuhilfenahme 11 Uhr hier bei mir
können, da wir ja auch ge-
wöhnlich zu besuchen haben.

Sie gelangen am besten zu
mir, wenn Sie mit der Post
von Leoben aus zu Leoben
fahren, weil über die Leoben

gehen und die Dampfmaschine
Ober St Veit seit von Luftkathoden
benutzen, und sagt Ihnen jedes
Kind von jeder zu meinem
Hilfen (Hilfsleistung F.)

Ihre möglichste gebührende
Antheil erwidern ist mir
meinem Namen in's Gedächtnis

Es freut mich sehr Ihre
persönliche Bekanntschaft zu
wissen, ist ein bequemes den
Ihren durch und bequemer
in Ihnen im geduldeten
Bedeutung, - in der Gegenwart

Ihrer sehr
Anweisung



